

Amtsblatt Chemnitz

Gespräche S.2

Schülerinnen und Schüler haben sich mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des 5. März 1945 getroffen.

Friedenspreis S.3

Kurz vor dem Friedenstag wurde auch der Chemnitzer Friedenspreis wieder vergeben.

Frauentag S.4

Warum es auch heute in Deutschland immer noch einen Frauentag braucht, erklären vier starke Frauen.

Chemnitz 2025 S.5

Die Kulturhauptstadt hat sich in dieser Woche auf der Internationalen Tourismusbörse vorgestellt.

Zeichen der Verständigung



Friedenstag 2024

Mehrere hundert Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben am 5. März bei Veranstaltungen und Aktionen an die Bombardierung und Zerstörung von Chemnitz am 5. März 1945 erinnert und der Opfer von Kriegen überall auf der Erde gedacht.

Oberbürgermeister Sven Schulze eröffnete den Friedenstag mit der traditionellen Gedenkveranstaltung auf dem Städtischen Friedhof, wo am Mahnmal für die Opfer der Bombardierung der Stadt Chemnitz Kränze niedergelegt wurden und Zeitzeugen von ihren Kindheitserinnerungen der Bombennacht am 5. März 1945 berichteten.

Sven Schulze sagte: »Eine lebendige und vielfältige Erinnerungskultur ist eine

entscheidende Voraussetzung, um mit der deutschen Geschichte immer wieder in den gesellschaftlichen Diskurs zu treten. Die Erinnerungen wachhalten, aber die Blicke nach vorne richten, in die Zukunft: Wie gehen wir mit den Lehren aus der Vergangenheit um? Wie wollen wir unsere Gesellschaft, unser Zusammenleben gestalten? Ich wünsche mir unsere Gesellschaft friedfertig, mitmenschlich und gastfreundlich. Ich wünsche mir eine offene, vielfältige und lebendige demokratische Gesellschaft, die das Ringen um den Frieden in der Welt nie aus den Augen verliert.«

Die Hauptveranstaltung ab 18 Uhr auf dem Neumarkt unter dem Titel »Menschenkinder«, organisiert von der AG Friedenstag, war eine gemeinsame Mahnwache dafür, dass Kriege und Konflikte zu jeder Zeit der Menschheit einzig Leid und Trauer bringen. Gedenkveranstaltungen, Lesungen, Ausstel-

lungen und Friedensgebete der AG Friedenstag und weiterer zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure luden den ganzen Tag über dazu ein, innezuhalten, die Schrecken des Krieges zu reflektieren und die Bedeutung von Frieden in der heutigen Zeit zu begreifen. Damit setzte der 23. Chemnitzer Friedenstag ein Zeichen für ein friedliches Miteinander, Demokratie und Welt-offenheit.

Bereits ab dem Vormittag konnten die Chemnitzerinnen und Chemnitzer am Friedenskreuz auf dem Neumarkt ihre Friedenswünsche formulieren und am Demokratiestützpunkt des Bürgervereins Fuer Chemnitz e. V. und der Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag, in Zusammenarbeit mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, über unsere Form des Zusammenlebens diskutieren. Mit Unterstützung der Aktion C zierten erneut Friedensbanner den

Marktplatz, die von Chemnitzer Schülerinnen und Schülern gestaltet worden waren.

Zudem starteten an acht Ausgangspunkten die Friedenswege, deren Ziel die Hauptveranstaltung auf dem Neumarkt war.

Der Lauf-KulTour e. V. und der Stadt-sportbund Chemnitz e. V. waren sportlich unterwegs und starteten auf dem Neumarkt das Projekt »Friedenszeichen«. Die 12,5 Kilometer lange Strecke, die die Läuferinnen und Läufer zurücklegten, bildete eine Kerze als Symbol für den Frieden.

Der Chemnitzer Friedenstag endet am Abend mit einem Friedensgottesdienst in der Kirche St. Jakobi sowie dem Gedenkgeläut aller Chemnitzer Kirchen um 21 Uhr.

Fotos: Igor Pastierovic

www.chemnitz.de/friedenstag

Zwischen ihren Kindheiten liegen Welten

Zum Treffen der Zeitzeugen am Vortag des 5. März haben sich erstmals junge Menschen dazu gesellt.

Die einen haben als Sechsjährige allein in einem fremden Keller den Bombenangriff vom 5. März 1945 in Chemnitz überstanden, die anderen kennen Krieg nur aus Fernsehen und Internet. Beim Treffen der Zeitzeugen am Vortag des Gedenktags mischten sich unter die rund 25 Zeitzeugen etwa 40 Schülerinnen und Schüler. Sie hatten sich freiwillig gemeldet, um Erinnerungen der Kriegskinder aus erster Hand zu hören.

Die Geschichte mit dem Teddy hat die 14-jährige Angelie Schumde am meisten berührt. Den nämlich hatte Barbara Wähler als Sechsjährige in ihrem Rucksack, der im Flur bereitstand, für den Fall, dass es Bombenalarm gibt – wie in den Tagen zuvor immer wieder. Am Abend des 5. März 1945 erlebte Chemnitz den schwersten Luftangriff der Alliierten. Allein in dieser Nacht starben 2.100 Menschen in Chemnitz.

Barbara Wähler überlebte im Keller der Oma. »Dann machten meine Mutti, ihre Schwester, die schwanger war, ihre Tochter und ich uns mit dem Handwagen auf den Weg nach Wittgensdorf zu den anderen Großeltern. Der Weg über den Bornaer Berg war beschwerlich«, berichtete die 85-Jährige. Als sie zurückblickten, sahen sie eine brennende Stadt, Trümmer, Zerstörung. Angelie



Barbara Wähler.



Erstmals nahmen an dem Zeitzeugentreffen auch Schülerinnen und Schüler teil. Es entwickelten sich angeregte Gespräche.
Fotos: Philipp Köhler

Schumde, die die Oberschule Am Körnerplatz besucht, hörte aufmerksam zu und sagte dann: »Das kann man sich gar nicht mehr vorstellen. Die Menschen waren unglaublich stark. Ich glaube, ich hätte das alles nicht verkraftet.«

So ging es vielen Schülerinnen und Schülern an diesem Nachmittag, die gespannt den Erzählungen der Zeitzeugen lauschten. Fritjof Kneissl, 17 Jahre, saß mit Günter Baumhauer, 85 Jahre, am Tisch. »Das ist etwas ganz anderes, wenn man das direkt hört und nicht nur aus Büchern nacherzählt«, sagte Fritjof Kneissl. Günter Baumhauer war am 5. März 1945 schon im Bett, als er plötzlich wieder ge-



Günter Baumhauer.

weckt wurde und mit anderen Kindern und Frauen in den Keller sollte. »Das jüngste war nicht mal zwei Monate alt.« Als die Bomben fielen und die Frauen anfangen zu weinen, da wurde es auch den jungen Günter Baumhauer Angst und Bange. »Wir waren so froh, als wir wieder aus dem Keller durften. Und dann sehen wir das brennende Chemnitz. Es war ganz ruhig, in sich gekehrt.« In der Wohnküche im Erdgeschoss machten sich die Überlebenden auf dem Ofen dann erstmal einen Tee – der Versuch, das soeben Erlebte irgendwie zu begreifen.

Günter Baumhauer wollte aber nicht nur von sich erzählen und informierte

sich bei Fritjof Kneissl auch über dessen Schullaufbahn und Zukunftspläne. Ein Austausch in beide Richtungen, wenn gleich der Fokus auf dem 5. März lag. »Es sind erschreckende Dinge, die uns verpflichten, für Frieden und Vernunft einzutreten.« Der Schüler pflichtete ihm bei: »So etwas darf sich auf keinen Fall wiederholen. Und das kann gelingen, indem wir alle mehr Gemeinschaft schließen, und nicht egoistisch sind und bei uns bleiben. Dazu tragen solche Begegnungen wie heute bei«, so Fritjof Kneissl. Dieser Meinung ist auch Marcel Herold, der an der Oberschule Am Körnerplatz Geschichte und Informatik unterrichtet: »Ich kann nur das Buchwissen vermitteln. Doch aus erster Hand zu erfahren, was in den Menschen vorgegangen ist, das berührt auf einer ganz anderen Ebene. Das kann sich keiner von uns heute mehr vorstellen.« Genau das sei das Ansinnen des Zeitzeugentreffens, betonte Oberbürgermeister Sven Schulze, der unter anderem neben Roland Schulze und dessen Bruder Peter an der Kaffeetafel saß. »Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Gedenken an den 5. März hochzuhalten.«

Ursula Heiner sind die Ereignisse der verheerenden Bombennacht noch immer präsent. Das Schlimmste sei für sie als Kind eine Situation gewesen, als sie bei einem Alarm von der Schule nach Hause rannte und dabei vom Alarmwart abgefangen wurde, der sie in einen fremden Schutzkeller steckte. »Mit fremden Menschen, alle hatten Angst, haben gezittert. Und ich kleine Schulanfängerin wollte doch nur nach Hause zu meiner Mutter. Das werde ich nie vergessen.« Barbara Wähler genoss den Austausch mit den Schülern. »Ganz aufmerksam waren sie, wirklich toll. Unsere Kindheit war eine andere als ihre.« Die 85-Jährige räumte jedoch ein, dass sie immer froh ist, wenn der 5. März vorbei ist. Tränen schießen in ihre Augen, als sie erklärte, warum: »Es ist einfach zu schwer.« ■

Geschichten für Chemnitzer Märchenbuch gesucht

Bereits zum vierten Mal lobt die Stadt Chemnitz den Schreibwettbewerb »Dein Chemnitz. Dein Märchen« aus.

Gesucht werden wieder spannende, witzige und tiefgründige Geschichten oder eine märchenhafte Erzählung mit einem direkten Bezug zur Stadt Chemnitz für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren. Der Einsendeschluss ist der 29. April.

An dem Schreibwettbewerb können alle natürlichen Personen teilnehmen, die zum Zeitpunkt der Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet haben und in Chem-

nitz leben, arbeiten oder ein Mitglied in einer Chemnitzer Kultureinrichtung sind (zum Beispiel der Bibliothek oder Musikschule).

Eine unabhängige Jury wird unter Einbeziehung von Kindern drei Siegertexte auswählen, die im vierten Chemnitzer Märchenbuch veröffentlicht werden. Dazu wird ein Preisgeld ausgezahlt. Der Sieger erhält 500 Euro, für den zweiten Platz gibt es 300 Euro und der dritte Platz wird mit 200 Euro gewürdigt. ■

Illustration: Miriam Kreher

Alle Informationen zum Schreibwettbewerb, die Teilnahmebedingungen sowie die Selbstständigkeitserklärung sind unter www.chemnitz.de/geschichten verfügbar.



Chemnitzer Friedenspreis verliehen



Das sind die Preisträgerinnen und Preisträger des diesjährigen Chemnitzer Friedenspreises.

Foto: Ralph Kunz

Sprachencafé mit dem 1. Preis ausgezeichnet

Am vergangenen Freitag hat der Bürgerverein Fuer Chemnitz e. V. in Zusammenarbeit mit der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz, Etelka Koboß, im Stadtverordnetensaal des Chemnitzer Rathauses zum 21. Mal den Chemnitzer Friedenspreis feierlich verliehen.

Der Chemnitzer Friedenspreis ist ein zivilgesellschaftlicher Preis, mit dem Personen, Organisationen, Projekte und Initiativen aus Chemnitz ausgezeichnet werden, die für Grundwerte wie Toleranz und Demokratie eintreten, die Integration verschiedener Kulturen als wesentlichen Bestandteil unseres Zusammenlebens betrachten, gegen jede Form von Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus Position beziehen, aktive Friedensarbeit leisten und ein gewaltfreies Miteinander fördern und unterstützen. Die Preisträger werden durch die ehrenamtliche Jury des Chemnitzer Friedenspreises gekürt. Die Verleihung findet traditionell kurz vor dem 5. März statt, dem Jahrestag der Bombardierung von Chemnitz 1945. Vor 23 Jahren hat eine Gruppe von Chemnitzerinnen und Chemnitzern um Pfarrer Hans-Jochen Vogel und Künstlerin Sabine Kühnrich den 5. März zum Chemnitzer Friedenstag erklärt. Ziel ist, dass an diesem Tag friedensstiftende kulturelle und politische Impulse für die Stadt und von der Stadt ausgehen. Die Forderung nach Frieden ist aktueller denn je.

Die Preisträgerinnen & Preisträger

1. Preis: Sprachencafé

Das in Sachsen einmalige Projekt bringt wöchentlich viele Menschen aus mittlerweile 20 Nationen zusammen, um sich gemeinsam in deutscher Sprache auszutauschen. Seit vielen Jahren schaffen die Organisatorinnen und Organisatoren des Sprachencafés eine Atmosphäre, in der Migrantinnen und Migranten, egal welcher Herkunft, Kommunikation pflegen können, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, um die Scheu vor dem Sprechen der fremden Sprache zu verlieren und soziale Kontakte zu pflegen. Die Gäste des Sprachencafés kommen nicht nur aus Chemnitz sondern auch aus dem Umland.

2. Preis: Alke und Michael Schmidt

Das Künstlerehepaar (sie ist Violinistin an der Robert-Schumann-Philharmonie, er ist Puppenspieler) bereitet Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen ein freundliches Willkommen in Chemnitz. Sie schätzen die Vielfalt auf dem Sonnenberg, ihrem Stadtteil. Die beiden öffnen seit Jahrzehnten ihr privates Zuhause, um sich in ungezwungener Atmosphäre mit Migrantinnen und Migranten auszutauschen, ihre Sorgen und Nöte zu verstehen, um Orientierung und Unterstützung zu geben. Für das Ehepaar Schmidt ist das eine Herzensangelegenheit und ganz selbstverständlich.

3. Preis: Gabriele Engelhardt

Gabriele Engelhardt ist es zu verdanken, dass in Chemnitz seit vielen Jahren eine permanente, prägnante und laute Stimme gegen Faschismus, Rechtsex-

tremismus und Krieg zu hören ist. In überragendem Maß engagiert sie sich gegen rechtsextremistische Aktivitäten, für ein demokratisches Zusammenleben und als Sprecherin des zivilgesellschaftlichen Bündnisses »Aufstehen gegen Rassismus« in Chemnitz. Sie geht keiner Diskussion aus dem Weg, verbindet viele Menschen in gemeinsamen Aktionen und streitet für eine Stadt ohne Rassismus.

Ehrenpreis: Doris Müller

Doris Müller hat in der Zeit der Massenarbeitslosigkeit unmittelbar nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland alles getan, um Menschen zu helfen, die sich plötzlich in völlig unsicheren Lebenslagen befanden. Von 100.000 Arbeitsplätzen in Industrie und Maschinenbau in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz blieben 1992 noch 15.000 übrig. Ein großer Teil der Chemnitzerinnen und Chemnitzer war verunsichert und hatte Existenzangst. Auch an Doris Müller ging die Vernichtung der ostdeutschen Industrie nicht vorbei. Mit ihren Kolleginnen und Kollegen wurde sie auf Kurzarbeit gesetzt. »Ich konnte es nicht ertragen, wie die mit uns umgegangen sind«, sagt sie heute. Die damals 50-Jährige stellte ihr eigenes Leben komplett auf den Kopf. Sie absolvierte bei der IG-Metall Schulungen zu Arbeitsrecht und ließ sich zur Sozialberaterin ausbilden. Fortan kämpfte sie mit fast übermenschlicher Energie für die Belange der Arbeitslosen, ob im Verein »Neue Arbeit – Hilfe zur Selbsthilfe«, in der IG Metall, in anderen Vereinen oder im Stadtrat. Mit Beharrlichkeit tritt sie für ein Haus für Arbeitslose, für

Beratungsstellen im Stadtgebiet und organisierte elf Arbeitslosenkonzferenzen mit prominenten Politikerinnen und Politikern als Gäste. Auch heute im hohen Alter steht sie noch dem Verein Neue Arbeit vor.

Dr. Peter Seifert schrieb in dem Buch »Arbeitslos, aber nicht wehrlos!« (Berlin, 2021): »Für mich als Oberbürgermeister war die Neue Arbeit ein wesentlicher Baustein zum Erhalt des sozialen Friedens in Chemnitz. Doris Müller wurde zu einer Galionsfigur. In meinen Augen ist sie eine Chemnitzer »Mutter Courage.«

Kinder- & Jugendpreis: Luisa Frieden

Luisa Frieden engagiert sich zurzeit in der Gedenkstätte des Konzentrationslagers Majdanek in Lublin (Polen), im Rahmen eines internationalen Freiwilligen-Dienstes. Sie erarbeitete eine Konzeption für Führungen und betreut nun Gästegruppen der Gedenkstätte. Außerdem bereitet sie Programme und Workshops vor und begleitet Treffen von Holocaust-Überlebenden. Erinnerungskultur hält sie für unverzichtbar und fordert eine viel intensivere Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus im Schulunterricht. Es ist ihr ein großes Anliegen, ihren Beitrag für unsere Demokratie und ein friedliches Europa zu leisten. Das freiwillige Jahr in Majdanek hat sie ganz bewusst angetreten, weil sie die zunehmende Geschichtsvergessenheit in unserer Gesellschaft nicht ertragen kann und darin eine ernsthafte Gefahr für den internationalen Frieden sieht. ■

Braucht es einen Frauentag?

Die Antwort ist definitiv: »Ja«. Warum das so ist, erklären vier starke Frauen der Stadt Chemnitz: Kulturbürgermeis-

terin Dagmar Ruscheinsky, die Leiterin der Kunstsammlungen Chemnitz, Dr. Florence Thurmes, die Geschäfts-

führerin der CWE, Simone Kalew, sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz, Pia Hamann.

In diesem Sinne wünscht die Stadt Chemnitz alles Gute zum Frauentag!





Die Kulturhauptstädte präsentieren sich auf der ITB

Chemnitz hat sich in dieser Woche auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB), der weltweit führenden Fachmesse im Bereich Tourismus, in Berlin einem internationalen Publikum als Kulturhauptstadt Europas 2025 präsentiert. In der Messehalle für Kulturtourismus »Culture Lounge« war Chemnitz 2025 mit der europäischen

Partner-Kulturhauptstadt 2025 Nova Gorica/Gorizia auf einem gemeinsamen Stand vertreten. Dort präsentierten sich beide Gastgeberstädte unter dem Titel »Transcending borders, discovering the unseen« (Grenzen überschreiten, das Unsichtbare entdecken). Die slowenisch-italienische Grenzstadt stellt ihr Kulturhauptstadtjahr unter dem Motto

»Go! Borderless« vor. Darüber hinaus war die Kulturhauptstadt auf dem Stand von »Germany Travel« innerhalb der Präsentation Sachsens sichtbar. Zu den touristischen Themen wie Stadt- und Landerkundung sowie Kultur- und Naturgenuss beraten Vertreterinnen und Vertreter des Tourismusverbands Chemnitz Zwickau Region e. V., der

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, des Tourismusverband Erzgebirge e. V. sowie der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen.

Auf der ITB Berlin stellten in diesem Jahr über 5.500 Aussteller aus 170 Ländern ihre Produkte und Services vor. ■

Fotos: Leon Haubner

Chemnitz 2025 gründet Material-Initiative

Fragen an Josephine Hage, Kuratorin von Makers, Business & Arts, einem der fünf Hauptprojekte von Chemnitz 2025

Seit verganginem Jahr finden im Rahmen des Hauptprojekts Makers, Business & Arts mehrere Netzwerktreffen für eine Material-Initiative statt. Welches Ziel hat diese Initiative?

Ob Festivals, Messen, Ausstellungen oder Aufführungen – Kultur braucht Materialien. Sei es für Bühnenbilder, damit Ausstellungsobjekte ins gute Licht gesetzt werden oder für temporäre Architektur. Viele Materialien landen danach im Müll. Hier setzen Material-Initiativen an. Sie vermitteln Reststoffe an Organisationen, die sie weiterverwenden können, vor allem für kulturelle und soziale Zwecke.

Wie könnte eine solche Material-Initiative, denn genau funktionieren? Gibt es Vorbilder für dieses Projekt aus anderen Städten?

Wir kennen solche Initiativen aus anderen Großstädten wie Hamburg, Frankfurt, Leipzig und Dresden. Diese Initiativen sind ganz unterschiedlich organisiert. Von ihnen lernen wir schon jetzt und finden gleichzeitig den für Chemnitz passenden Weg. Wichtig sind natürlich vor allem Lagerfläche, eine digitale Struktur zur Erfassung und Vermittlung sowie Personen, die Transporte übernehmen, einlagern und ausgeben können.

Wer ist bereits dabei und wer sollte möglichst noch dazu kommen?



Viel Material: Das Lager des Kulturnetzwerkes Umspannwerk Etzdorf. Foto: Stephen Young

An den Treffen nehmen ganz unterschiedliche Organisationen teil – aus dem Umweltbereich, Kulturinstitutionen, Bildungseinrichtungen, der Kreativwirtschaft, Verwaltung und natürlich aus der Makerszene. Aber auch interessierte Privatpersonen sind dabei. Seit dem ersten Treffen unterstützen Bürgerstiftung und Umweltzentrum die Planungen. Uns alle eint, dass wir sorgsamer mit Materialien umgehen wollen und vieles, was noch wiederverwendet werden kann, künftig nicht auf der Deponie landet.

Weitere Kulturinstitutionen, Kulturvereine und Bildungsträger und Unternehmen können das Netzwerk künftig noch bereichern.

Warum findet das vierte Treffen der Material-Initiative in den Theaterwerkstätten statt?

Die Theater Chemnitz haben pro Spielzeit circa 30 Produktionen, da fällt natürlich viel Material an, um zum Beispiel die vielfältigen Bühnenbilder zu bauen. Nicht alles kann wiederverwendet oder eingelagert werden. Wohin also mit Holz, Aluminium, Stoff & Co.? Der Ter-

min ist eine tolle Gelegenheit, Einblicke in die Möglichkeiten und Grenzen der Weiterverwendung von Material in einer großen Kulturinstitution zu bekommen. Und wie passt diese Initiative zum Projekt Makers, Business und Arts und ins Programm von Chemnitz 2025?

Ins Makers, Business & Arts Projekt passt die Material-Initiative, weil wir damit neue Verbindungen zwischen Kultur, Kreativwirtschaft, Bildung und nachhaltigen Initiativen in der Stadt aufbauen. Außerdem streben wir eine enge Kooperation mit den Interventionsflächen Stadtwirtschaft und Garagen-Campus an.

Wir hinterlassen damit einen Nachhaltigkeitsabdruck und stärken Kultur und Bildung. Es ist ein tolles Beispiel dafür, wie die Kulturhauptstadt auf konkrete Bedarfe aus der Stadtgesellschaft heraus reagiert, vernetzt und beim Aufbau nachhaltiger Strukturen unterstützt. Kulturhauptstadt schafft etwas, das bleibt.

Was sind die nächsten Schritte?

Wir geben mit den Netzwerktreffen einen Anstoß, damit sich eine Material-Initiative gründet. Dafür gilt es nun eine Struktur aufzubauen und natürlich zusätzliche Mittel ins Boot zu holen. Letztlich sind die Maker gefragt: Was würden Sie aus Materialien machen? Wir freuen uns schon jetzt auf kreative Ideen. ■

Dienstag, 12. März, 17 bis 19.30 Uhr: 4. Netzwerktreffen der Material-Initiative Makers, Business & Arts. Chemnitz, Werkstätten der Städtischen Theater Chemnitz, Annaberger Straße 429–431
Anmeldung über: forms.gle/m3AzE9d1dtmckv7

Gesundheitsamt öffnet seine Türen

Anlässlich des bundesweiten »Tages des offenen Gesundheitsamtes« sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer am 19. März in das Amt für Gesundheit und Prävention eingeladen.

Dort können sie von 9 bis 17 Uhr die Aufgaben und Angebote des Amtes kennenlernen und mit Mitarbeitenden ins Gespräch kommen.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet an diesem Tag eine Vielzahl wissenschaftlicher Informationen und Angebote. Sie können sich zum Beispiel über Schulvorbereitung im Familienalltag, die Chemnitzer Trinkwasserqualität, den angemessenen Medienkonsum von Kindern, die richtige Zahnreinigung oder die Ernährung bei Diabetes informieren. »Wir erklären gern, wie wir helfen, die Bevölkerungsgesundheit zu erhalten, Infektionskrankheiten zu vermeiden und Menschen in Not zu unterstützen«, ergänzt Amtsärztin Dr. Hildegard Geisler. Für die unterschiedlichen Gesundheitsthemen stehen Beratungen auf dem Programm: zum Beispiel eine Impfberatung (bitte Impfausweis mitbringen), Informationen zu Schimmel in Wohnräumen oder eine Beratung bei Essstörungen. Darüber hinaus wird es Mitmachangebote für Groß und Klein geben. Mithilfe von Spezialbrillen lässt sich herausfinden, wie sich ein Rausch anfühlt. Ein Rettungswagen steht bereit, den sich die Gäste von innen anschauen können. Im Demenzparcours kann

man nachvollziehen, was bei dieser Erkrankung passiert. Auf dem Smoothiebike kann sich jeder seinen eigenen Smoothie »erstrampeln«. Für Kinder öffnet eine Teddyklinik ihre Türen, die mitgebrachte Kuscheltiere verarztet. Angemeldete Kindergärten sehen ein Theaterstück, füllen Karieslöcher am Gipsmodell und machen gemeinsam Sport.

»Für uns ist der Tag eine Gelegenheit, unsere Arbeit vorzustellen, deren Spektrum viel größer ist, als die meisten ahnen«, sagt Amtsleiterin Katja Uhlemann. »Vor allem aber freuen wir uns darauf, mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten und uns zu den Themen auszutauschen, bei denen wir konkret unterstützen können.«

Wer im Öffentlichen Gesundheitsdienst arbeiten möchte, ist ebenfalls richtig: Die Stadt Chemnitz und verschiedene Partner präsentieren eine Job- und Ausbildungsmesse zu ausgewählten Gesundheitsberufen. Schulabgängerinnen und -abgänger und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Das ganze Programm gibt es unter: www.chemnitz.de/tdog

AKTIONSTAG im Amt für Gesundheit und Prävention



19.3.2024

9–17 Uhr

Am Rathaus 8, Chemnitz



Gehwegvorsprünge an der Käthe-Kollwitz-Straße werden gebaut

Am Donnerstag haben die Bauarbeiten für die Herstellung von Gehwegvorsprüngen an der Käthe-Kollwitz-Straße begonnen. In diesem Bereich befindet sich die Wegbeziehung entlang der Kulturhauptstadt-Route zwischen dem Hauptbahnhof und dem Besucherzentrum der Kul-

turhauptstadt Europas Chemnitz 2025 an der Hartmannstraße. Die Planung umfasst den Neubau eines doppelseitigen Vorsprungs am Knoten Käthe-Kollwitz- und Karl-Liebke-Straße sowie die Vorbereitungen der Neuerrichtung eines Gehwegs zur Mühlenstraße.

Am Einmündungsbereich Käthe-Kollwitz-Straße gibt es derzeit keine Möglichkeit, gesichert und barrierefrei die Straße zu queren. Durch den Bau der Vorsprünge und des Gehwegs wird eine höhere Sicherheit für alle erreicht. Die Fertigstellung ist für Mitte Juni geplant.

Die Asphalt-Bau Chemnitz Tief- und Straßenbau GmbH aus Bernsdorf führt die Arbeiten durch. Die Kosten für die Baumaßnahme betragen rund 76.000 Euro, die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln der Stadt Chemnitz im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas 2025.

Hilfe bei der Agrarförderung 2024

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie bietet in diesem Jahr wieder Informationsveranstaltungen zur Antragstellung auf Direktzahlungen und flächenbezogene Agrarförderung an.

Dabei werden Wissenswertes und Neuerungen zum Antrags- und Förderverfahren und zum Antragsprogramm DIANAweb erläutert. Geplant sind sieben Veranstaltungen in Döbeln, Freiberg, Hainichen, Hartmannsdorf sowie zum Abschluss ein Onlineseminar,

zu denen man sich bereits anmelden kann:

13. März, 17 bis 20 Uhr
Sportlerheim Hartmannsdorf
Limbacher Straße 22a
09232 Hartmannsdorf
www.mitdenken.sachsen.de/1037543

18. März, 9.30 bis 12.30 Uhr
LfULG, FBZ Nossen
Klostergärten 4
04720 Döbeln
www.mitdenken.sachsen.de/1038690

19. März, 14 bis 17 Uhr
Fachschulzentrum Freiberg-Zug
Hauptstraße 150
09599 Freiberg
www.mitdenken.sachsen.de/1037547

20. März, 14 bis 17 Uhr
AG Hainichen, Kantine
Oederaner Straße 27
09661 Hainichen
www.mitdenken.sachsen.de/1037544

25. März, 17 bis 20 Uhr
Fachschulzentrum Freiberg-Zug

Hauptstraße 150
09599 Freiberg
www.mitdenken.sachsen.de/1037546

Online-Veranstaltungen:
26. März, 9.30 bis 12.30 Uhr
www.mitdenken.sachsen.de/1037529
15. April, 17 bis 20 Uhr
www.mitdenken.sachsen.de/1038797

Ansprechpartner: Falk Ullrich

☎ 03431 7147-62
✉ Falk.Ullrich@smekul.sachsen.de

Sports United und Sporty verbinden sich

Bald beginnt die Anmeldung für die Veranstaltungen

In Vorbereitung auf das Kulturhauptstadtjahr wird der Sporty mit Vereinsmeile, Turnieren und weiteren Sportangeboten aufwarten. Sports United steht für das Event der Kulturhauptstadt Europas 2025, das Menschen mit Liebe zum Sport und zur Bewegung verbindet. 2023 lockte die Veranstaltung rund 3.000 Sportbegeisterte auf den Theaterplatz Chemnitz.

Um ein noch größeres Sporthighlight zu schaffen, soll in diesem Jahr das Konzept erweitert werden: der Sporty, der bereits seit fünf Jahren erfolgreich im Stadion an der Gellertstraße stattfindet und verschiedenen Chemnitzer Vereinen als Präsentationsplattform dient, wird ein wichtiger Baustein von Sports United. Der Stadtsportbund Chemnitz e. V. und die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH organisieren am 7. September einen großen Sporttag im Stadion an der Gellertstraße, an dem die Vielfalt der Chemnitzer Sportszene zusammenkommt. Der Sport soll alle Sportbegeisterten aus Chemnitz und dem Kulturraum verbinden.

»Als organisierter Sport – der Stadtsportbund Chemnitz e. V. zählt 37.000 Mitglieder – sind wir uns sicher, mit unseren 85 in Chemnitz vertretenen Sportarten eine Bereicherung für das Kulturhauptstadtprogramm zu sein und freuen uns, das Projekt mit der C³ GmbH als erfahrenen und langjährigen Partner umzusetzen«, betont Jens Köhler, Präsident des Stadtsportbundes Chemnitz e. V. »Wir sind schon sehr gespannt, auch mit Blick auf 2025, welche weiteren Ideen und Angebote sich zusammen mit den zahlreichen Akteuren auf die Beine stellen und wie sich einzelne Sportarten kreativ miteinander verbinden lassen«. Dr. Ralf Schulze, Geschäftsführer der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH ergänzt: »Menschen sollen



American Football, Darts, Inlineskating... Die Liste an Sportarten, die sich zu Sports United vorstellen, ist lang.

Foto: Johannes Richter

gemeinsam den Sport erfahren und ganz gezielt über sportliche Aktivität zusammenfinden, egal ob groß oder klein. Denn Begeisterung und Freude sind zwei enorm wichtige Faktoren, um eine sportliche Aktivität langfristig auszuüben.«

Bei der Vielzahl an Angeboten stehen das Gemeinschaftserlebnis, sportartübergreifendes Miteinander und der Austausch von Sportlerinnen und Sportlern, Vereinen und Sportbegeisterten im Vordergrund.

In verschiedenen Aktivtouren in und um Chemnitz können Freizeitsportlerinnen und -sportler von jung bis alt wieder gemeinsam sportliche Herausforderungen

meistern, darunter Individualsportarten wie Mountain Biking, Wandern, Inlineskating oder Laufrad fahren. Alle Touren treffen in umjubelten Zieleinläufen ab 15.30 Uhr im Stadion an der Gellertstraße wieder zusammen. Als weiteren Baustein von Sports United erwartet die Gäste vor Ort die Sporty-Meile, auf der sich Sportvereine sowie -anbieterinnen und -anbieter von 11 bis 17 Uhr präsentieren und Interessierte verschiedene Sportarten ausprobieren können.

Darüber hinaus sind Turniere – zum Beispiel im Dart oder Kleinfeldfußball – geplant. Als Abschluss werden die Chemnitzer Crusaders (American Football) aufgrund ihres 30-jährigen Bestehens

ein Spiel im Stadion gegen den Ligakonkurrenten Jenaer Hanfrieds austragen. Auch der Bereich E-Sports soll in diesem Jahr mit Wettkämpfen zum Ausprobieren integriert werden.

Des Weiteren können sich Besucherinnen und Besucher auf ein abwechslungsreiches Programm unter anderem mit Vereinsvorträgen, Interviews, Showeinlagen, Autogrammstunden und Führungen freuen.

Anmeldungen für Angebote sind voraussichtlich ab April auf der Website möglich. Einen Überblick über alle Angebote gibt es in Kürze unter:

www.sports-united-chemnitz.de

Baumaßnahmen des Entsorgungsbetriebs

In der kommenden Woche beginnen Bauarbeiten in folgenden Straßen in Chemnitz:

Müller- & Nordstraße

Am Montag beginnen im Bereich Müllerstraße/Nordstraße umfangreiche Bauarbeiten. Die Arbeiten sollen bis Anfang November abgeschlossen sein. Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) lässt die Abwasserkanalisation einschließlich der Anschlusskanäle austauschen. Parallel dazu wird im Auftrag des Verkehrs- und Tiefbauamtes der Stadt die Fahrbahn zwischen Prome-

naden- und Nordstraße mit Eigenmitteln der Stadt erneuert. Zudem werden marode Straßenabläufe ausgetauscht und die Haltestelle Promenadenstraße barrierefrei ausgebaut. Die Energie verlegt Leerrohre für ELT, ersetzt Kabel, tauscht Beleuchtungsmasten aus und verlegt eine Gasleitung um.

Die Müllerstraße muss für den Fahrverkehr abschnittsweise voll gesperrt werden. Der Kreuzungsbereich Müllerstraße/Nordstraße bleibt aus der Müllerstraße in Richtung Nordstraße befahrbar. Ebenso wird aus Richtung Nordstraße für den Linksabbiegeverkehr in Richtung Müllerstraße stadtein-

wärts die Befahrbarkeit sichergestellt. Die CVAG richtet Umleitungen für die Buslinien ein.

Der ESC, das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und die Energie in Sachsen GmbH & Co. KG investieren zusammen rund 1,7 Millionen Euro. Die Eurovia Verkehrsbau GmbH aus Markranstädt führt die Arbeiten aus.

Wiesenstraße

Am Montag beginnen im Auftrag des ESC ebenfalls umfangreiche Bauarbeiten in der Wiesenstraße zwischen Bahnhofstraße und Moritzstraße. Die Arbei-

ten sollen bis Mitte Juli beendet sein. Geplant ist, die Mischwasserkanalisation einschließlich der Anschlusskanäle zu erneuern.

Die Wiesenstraße muss für den Fahrverkehr abschnittsweise voll gesperrt werden. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist nur bedingt und nach Abstimmung mit der ausführenden Firma möglich. Die fußläufige Erreichbarkeit zu den Grundstücken ist jederzeit gewährleistet.

Der ESC investiert rund 600.000 Euro in diese Maßnahme. Die Dietmar Mothes GmbH aus Chemnitz führt die Arbeiten aus.

Lesung zu Stefan Heyms Roman »Collin«

Prof. Dr. Bernadette Malinowski und Dr. Christoph Grube von der TU Chemnitz halten am 12. März um 19 Uhr im Stefan-Heym-Forum im Tietz eine kommentierte Lesung. 1979 in der BRD erschienen, ist »Collin« ein Roman über die untüglbare Gegenwärtigkeit des Vergangenen, über Macht und Verrat, über Schuld und Sühne, eine, wie Heym selbst formuliert, »teuflische Verschachtelung von fiction und fact«. Die kommentierte Lesung wird die Entstehungsgeschichte des Romans nachzeichnen, seine drastischen Konsequenzen skizzieren und vor allem den Roman selbst in seinen zeitgeschichtlichen, autobiographischen und ethischen Verflechtungen vorstellen. Die Einbindung von Szenen aus der gleichnamigen filmischen Adaption des Romans ist vorgesehen.

Der Eintritt kostet 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. ■

Ebersdorf feiert 700-jähriges Jubiläum

Der Stadtteil Ebersdorf macht das Jahr 2024 zu einem Festjahr. Los geht es am Sonntag ab 9 Uhr bei der Mitteldeutschen Crosslaufserie 2024 am Max-Saupe-Gedenkstein. Außerdem wird es Lesungen, Führungen und Wanderungen sowie einen Ostermarkt geben. Was alles in Ebersdorf stattfinden wird, kann man im Veranstaltungskalender nachlesen: www.chemnitz.de/events. ■

Das Amtsblatt digital lesen

Mit dem Newsletter der Stadt Chemnitz wird das Amtsblatt jeden Freitag in elektronische Briefkästen geliefert: www.chemnitz.de/newsletter. ■

Willkommensabend zur Themenreihe Polen

Unter dem Titel »Witamy!« – polnisch für Willkommen – starten in der Volkshochschule Chemnitz am Montag, dem 11. März, um 18 Uhr im Tietz mit einer stimmungsvollen Abendveranstaltung die Themenwochen zu Polen. Die knapp dreiwöchige Veranstaltungsreihe ist das erste Länder-Spezial im Rahmen des vhs-Jahresthemas »Fokus: Europa«. Dabei wird das Nachbarland in verschiedenen Formaten wie Sprachkursen und Kochabenden, Vorträgen und Gesprächen sowie Ausstellungen und einer Filmvorführung erkundet. Außerdem werden an diesem Abend gleich zwei Ausstellungen des Deutschen Polen-Instituts eröffnet. Der Willkommensabend »Witamy!« ist kostenfrei und kann ohne Anmeldung in der vhs-Galerie in der 4. Etage im Tietz besucht werden. ■

www.vhs-chemnitz.de/fokus-europa

Sie spielen wieder

26. Chemnitzer Schultheaterwoche beginnt am 18. März

Über 300 Kinder und Jugendliche arbeiten mit ihren Theaterleiterinnen und Theaterleitern aus Chemnitz und der Umgebung gerade emsig an ihren Inszenierungen, die vielfältiger nicht sein könnten.

Berührendes, Witziges, Spannungsvolles und Magisches wird zur Chemnitzer Schultheaterwoche vom 18. bis 22. März vor und hinter den Kulissen geschehen, wenn den jungen Theaterbegeisterten für eine Woche der Spinnbau übergeben wird. Die Schultheaterjury hat insgesamt 16 Theatergruppen ausgewählt. Sie wollen sich nun auf den drei Bühnen im Spinnbau mit ihrem Spiel präsentieren und das Publikum begeistern.

Nach der Eröffnung der Schultheaterwoche und der Aufführung der Eigenproduktion »Wo geht's lang – Die Menschheit sucht ihren Weg« durch die siebten Klassen des Chemnitzer Schulmodells am Montag, den 18. März, folgen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag täglich jeweils fünf Vorstellungen.

Gleich im Anschluss an die Theaterstücke »Die Geister, die ich rief« und »Eine halbe Banane« ist das Publikum zu Feedbackgesprächen eingeladen. Am letzten Tag der Schultheaterwoche haben alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen Workshop auszuwählen und sich in verschiedenen Theaterbereichen auszuprobieren. Zur Abschlussveranstaltung soll der Blick bereits Richtung



Die Theatergruppe der Martin-Andersen-Nexö-Oberschule aus Zschopau zeigt ihre Eigenproduktion »Escape from reality – Die Geschichten des Katzenmädchens«. Foto: Nexö-Oberschule

Kulturhauptstadtjahr 2025 gehen, wenn einige Theatergruppen ihre Zukunftsprojekte vorstellen, die sie bereits mit Schülerinnen und Schülern ihrer europäischen Partnerschulen planen!

Karten für die Stücke der 26. Chemnitzer Schultheaterwoche können unter 0371 6969-663 oder per E-Mail an Baldauf@theater-chemnitz.de bestellt werden. Die Karten kosten jeweils 2,50 Euro. ■

Eröffnung der 26. Chemnitzer Schultheaterwoche
18. März, 18 Uhr
Spinnbau, Große Bühne
»Wo geht's lang? Die Menschheit sucht ihren Weg«
Eigenproduktion der Klassen 7a und 7b des Chemnitzer Schulmodells

Program: www.theater-chemnitz.de



Botanisches Netzwerktreffen

Im Botanischen Garten Chemnitz sind am Dienstag Vertreterinnen und Vertreter von sechs sächsischen nicht-universitären Botanischen Gärten zu einem Netzwerktreffen zusammengekommen. In Vorträgen unter anderem zu Fördermöglichkeiten, Artenschutz und Erhaltungskulturen sammelten sie gemeinsam Impulse für die Zukunft ihrer Arbeit. ■

Foto: Harry Härtel



Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

über die Teileinziehung (durch Änderung der Widmungsbeschränkung) eines Weges nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) (Az: 66.14.04/894/23)

1. Wegbeschreibung

Beschränkt-öffentlicher Weg mit seiner Lage zwischen der „Yorckstraße“ und der „Humboldtstraße“ auf den Flurstücken 845/a, T.v. 845/1 und 385/t der Gemarkung Gablenz, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 1089 (mit der Widmungsbeschränkung: Fußgänger, Radfahrer, Anlieger-Kfz-Verkehr) wird auf dem Teilabschnitt ab der Schnittstelle des beschränkt-öffentlichen Weges auf dem Bestandsblatt-Nr. 1088 (welcher in Richtung „Fürstenstraße“ abzweigt) auf einer Länge von 118 m in nordwestliche Richtung (der „Humboldtstraße“) bis zur Einfahrt zum Vereinsheim mit der neuen Widmungsbeschränkung als **Geh- und Radweg** festgelegt. Der Teilabschnitt für die neue Widmungsbeschränkung befindet sich auf dem Flurstücksteil 845/a der Gemarkung Gablenz.

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) auf einer Länge von 118 m durch Änderung der Widmungsbeschränkung teileingezogen, da nach Überprüfungen festgestellt wurde, dass auf diesem Abschnitt ausschließlich Geh- und Radverkehr erfolgen darf. Mit der Teileinziehung erfolgt die Änderung entsprechend § 8 (5) SächsStrG Gemeindegebrauch (§ 14 SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 SächsStrG). Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann unter vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 4887741 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Verkehrs- und Tiefbauamt) im Zimmer A 249 eingesehen werden. Zusätzlich ist der Lageplan mit Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/Bekanntmachungen einsehbar.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 05.02.2024

Sven Schulze
 Oberbürgermeister

Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Donnerstag, den 21.03.2024, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich - vom 16.01.2024
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 46. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich "ehem. Rangierbahnhof Chemnitz-Hilbersdorf, Teil B")
 Vorlage: B-054/2024
 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität

- 5.1. Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 94/21 "Leipziger Straße/Hartmannstraße"
 Vorlage: B-051/2024
 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.2. Neuausweisung von Tempo-30-Zonen 2024
 Vorlage: B-229/2023
 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Michael Stötzer
 Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Gutachterausschusses

Aufgrund des § 196 BauGB wurde am 28. Februar 2024 zum Stichtag 01.01.2024 die 32. Chemnitzer Bodenrichtwertkarte fertiggestellt und vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte beschlossen. Entsprechend der Forderungen des Baugesetzbuches wurden die Bodenrichtwerte flächendeckend und zonal ermittelt. Auf Grund der Vielfalt der darzustellenden Inhalte ist die Karte nur auf CD-ROM oder in 4 Teilkarten als Plot erhältlich. Darüber hinaus können alle Bodenrichtwerte über das Internetportal

www.chemnitz.de → „Leben in Chemnitz“ → „Lebenssituationen“ → „Bauen & Wohnen“

kostenfrei eingesehen werden.

Die Markttrichtwertkarte mit Richtwerten zu bebauten Grundstücken und Eigentumswohnungen wurde fortgeschrieben.

Gegen Gebühr können

- die **Bodenrichtwertkarte (ausschließlich auf CD-ROM)**
- die **Bodenrichtwertkarte (je Blatt auf Vorbestellung)**
- der **Grundstücksmarktbericht**
- die **Markttrichtwertkarte**

in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Sitz: Stadtverwaltung Chemnitz, Städtisches Vermessungsamt, Friedensplatz 1, Anschrift: 09106 Chemnitz, Fax. 488-6299, E-Mail gutachterausschuss@stadt-chemnitz.de erworben werden.

In der Geschäftsstelle können die Bodenrichtwerte eingesehen werden und Auskünfte über ihren Inhalt verlangt werden.

Die Publikationen sind alternativ auf CD-ROM als PDF-Datei erhältlich. Auf dieser CD-ROM ist zusätzlich und kostenlos die Luftbildkarte der letzten Befliegung enthalten.

Weitere Leistungen des Gutachterausschusses sind u.a.:

- Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken,
- Erteilung von anonymisierten Auskünften aus der Kaufpreissammlung,

jeweils gegen Gebühr und auf schriftlichen Antrag.

gez. Stemmler
 Vorsitzender



CHEMNITZ

braucht Ihr Talent.

Wir suchen für das Grünflächenamt:
GÄRTNER:INNEN (M/W/D)
 (Kennziffer 67/02 - Frist 10.03.2024)

Wir suchen für das Grünflächenamt:
SACHGEBIETSLEITER:IN BAUMSCHUTZ (M/W/D)
 (Kennziffer 67/03 - Frist 24.03.2024)

Wir suchen für den Kulturbetrieb:
ARCHIVAR:IN/BIBLIOTHEKAR:IN (M/W/D)
DRUCKWERKE, GESETZE, ZEITUNGEN
 (Kennziffer 41/06 - Frist 17.03.2024)

Wir suchen für das Amt für Informationsverarbeitung:
INFORMATIKER:IN / GEO-INFORMATIKER:IN (M/W/D)
 (Kennziffer 18/03 - Frist 01.04.2024)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
 Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

zur Widmung eines neuen Straßenteiles sowie eines beschränkt-öffentlichen Weges nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)
(Az: 66.14.03/899/23)

1. Straßenbeschreibung

neuer Straßenteil der „Lärchenstraße“ auf den Flurstücken 234/2 und T.v. 194, Gemarkung Schönau, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 509

Anfangspunkt: Grenze zum Flurstück 232/32, Schönau

Endpunkt: südliche Flurstücksgrenze des Flurstückes 234/1, Gemarkung Schönau (öffentliche „Lärchenstraße“)

Widmungsbeschränkung: keine

Länge: 115 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Wegbeschreibung

Beschränkt-öffentlicher Weg am neuen Straßenteil der „Lärchenstraße“ auf dem Flurstück T.v. 194, Schönau, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 2003

Anfangspunkt: gedachte Verlängerung der westl. Flurstücksgrenze 234/2, Schönau in südliche Richtung

Endpunkt: westl. Ausbaubereich des Zugangs zum Haltepunkt der Bahn und Flurstücksgrenze des Flurstückes 232/32, Schönau

Widmungsbeschränkung: Fußgänger

Länge: 9 m

Baulastträger: Stadt Chemnitz

3. Verfügung

Die unter 1. und 2. näher bezeichneten Flurstücke der Straße und des Weges werden nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) zur Ortsstraße und zu einem beschränkt-öffentlichen Weg (Widmungsbeschränkung: Fußgänger) gewidmet und mit dem Tag der Veröffentlichung wirksam. Die Widmung erfolgt, um die öffentlich-rechtlichen Zugänge zum Haltepunkt des ÖPNV zu sichern.

4. Einsichtnahme

Die Verfügungen können mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 488-7741 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Verkehrs- und Tiefbauamt) im Zimmer A 249 eingesehen werden. Zusätzlich ist die Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.Chemnitz.de/Bekanntmachungen als Text und mit Karte einsehbar.

5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de

Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügungen werden gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gelten am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 05.02.2024

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

über die Einziehung eines Weges nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)
(Az: 66.14.04/860/22)

1. Wegbeschreibung

Beschränkt-öffentlicher Weg, Widmungsbeschränkung: Fußgängerverkehr auf dem Flurstück T.v. 980/105, Gemarkung Gablenz mit seiner Lage im südwestlichen Teil des genannten Flurstückes zur Verbindung der Carl-von-Ossietzky-Straße mit der Hans-Ziegler-Straße, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 1097

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) auf einer Länge von 55 m eingezogen.

Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 wurde das Flurstück 980/105, Gablenz als Interventionsfläche für die Neuentwicklung eines „Bürgerpark's“ ausgewählt, womit neue Wegeflächen entstehen, welche den bō auf dem Flurstücksteil 980/105, Gablenz ablösen. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 SächsStrG). Die Einziehung wird im Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann unter vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 488-7741 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen

Rathaus, Friedensplatz 1 (Verkehrs- und Tiefbauamt) im Zimmer A 249 eingesehen werden. Zusätzlich ist der Lageplan mit Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/Bekanntmachungen einsehbar.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 05.02.2024

Sven Schulze
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Ankündigung von örtlichen Begehungen

Im Zuge der Aktualisierung der topographischen Datenbestände sind Mitarbeiter des Städtischen Vermessungsamtes, die im Besitz eines Dienstausweises sind, im Stadtgebiet Chemnitz unterwegs.

In den kommenden Wochen findet die Begehung in den Gemarkungen Altenhain, Mittelbach und Wittgensdorf statt.

Die Notwendigkeit der Aktualisierung

ergibt sich aus § 9 Absatz 3 und § 14 Absatz 6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (SächsVermKatG). Die Erlaubnis zum Betreten von Flurstücken und Baulichen Anlagen beruht auf § 5 SächsVermKatG.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

gez. Tibor Stemmler
Amtsleiter

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC/23/B36

a) Auftraggeber: (Vergabestelle)

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
Blankenburgerstraße 62,
09114 Chemnitz

e) Ort der Ausführung:

09120 Chemnitz, Koordinierte Maßnahme Dittersdorfer Str.
TA 2.1/ FBE Südring 8. TA

f) Art und Umfang der Leistung:

Kanalbau und Verkehrsanlagenbau

l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2910579/zustellweg-auswählen>

Diese Ausschreibung ist am 01.03.2024 auf eVergabe.de und Vergabe24.de, am 04.03.2024 auf Bund.de sowie am 01.03.2024 in der Ausgabe 09/2024 im ePaper Sachsen erschienen.

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Volker Klaas

SATZ

DDV Sachsen GmbH

DRUCK

DDV Druck GmbH

VERTRIEB

VBS Logistik GmbH;
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Nutzungsänderung von Büro in Wohnen im 1. OG eines Wohn- und Geschäftshauses“ Hainstraße 106, Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2052/2

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 1. Juni 2022 (SächsGVBl. S. 366) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 11.01.2024 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 23/2254/2/BE im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Nutzungsänderung von Büro in Wohnen im 1. OG eines Wohn- und Geschäftshauses“ auf dem Grundstück: Hainstraße 106, Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2052/2 wird ohne Nebenbestimmungen erteilt.

Die Baugenehmigung enthält Auflagenvorbehalte. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen. Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer

Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo "Stadt Chemnitz" zu richten.

Hinweise:

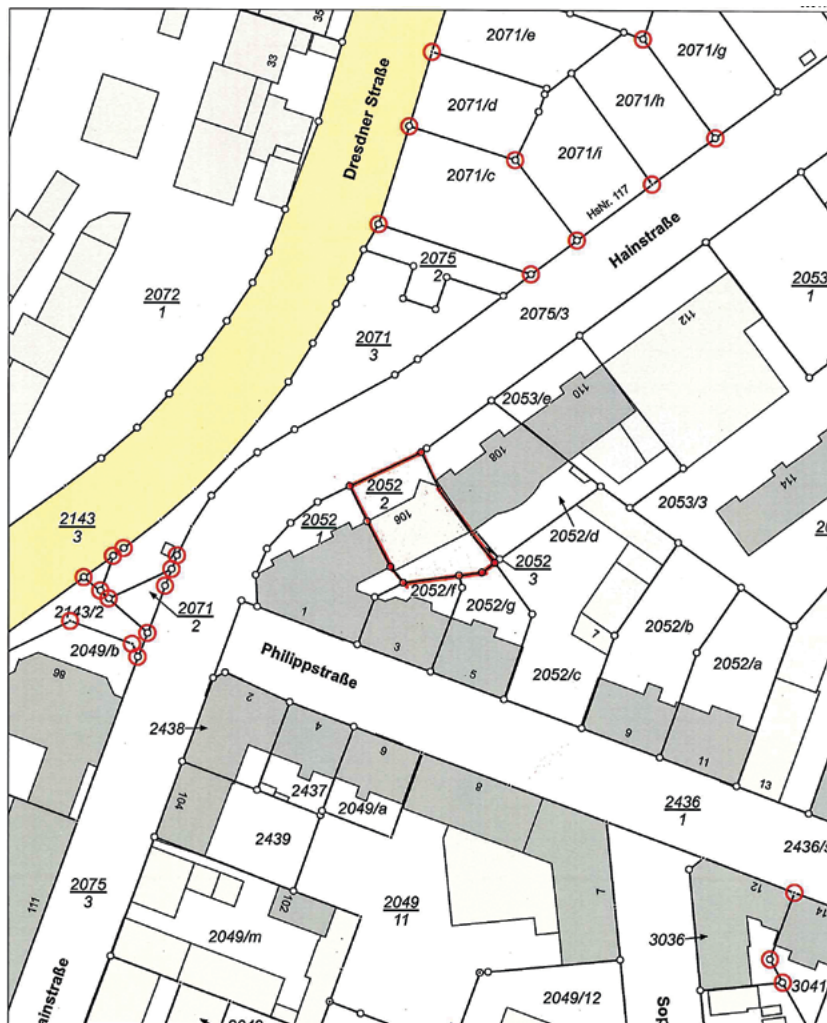
Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung, Telefon (0371) 488-6301, eingesehen werden.

Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Hinweise auf www.chemnitz.de und dem Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz <https://chemnitz.de/dienstleistungsportal>.

Chemnitz, 01.03.2024

Tibor Stemmler
 Amtsleiter Baugenehmigungsamt



Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Dienstag, den 19.03.2024, 16:30 Uhr,
 Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - vom 30.01.2024
4. Vorstellung Beratungszentrum für

Barrierefreies Bauen und Planen;
 Gast: Herr Kay Kaden, Sozialverband VdK Sachsen e.V., Architekt

5. Allgemeine Informationen der Behindertenbeauftragten
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Julia Wunsch
 Vorsitzende des Behindertenbeirates

Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Donnerstag, den 21.03.2024, 16:30 Uhr,
 Raum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht zu Kunst im öffentlichen Raum
4. Erfolge 2023 und Schwerpunkte 2024 der Kunstsammlungen Chemnitz
5. Beschlussvorlagen an den Kulturausschuss
- 5.1. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen im Jahr 2024
 Vorlage: B-021/2024

Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

- 5.2. Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Mitteln des Landes im Jahr 2024
 Vorlage: B-039/2024
- Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
6. Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Dagmar Ruschinsky
 Bürgermeisterin

Jagdgenossenschaft Chemnitz/Ebersdorf

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 01.03.2024 können bei der Unteren Jagdbehörde der Stadt Chemnitz sowie beim Jagdvorstand, bis 2 Wochen nach Erscheinen dieser Mitteilung

im Amtsblatt der Stadt Chemnitz, eingesehen werden.

gez. Wenzel
 Jagdvorsteher

Woche für Woche auf dem neuesten Stand



**KUNST
SAMMLUNGEN
CHEMNITZ**

24. 9. 2023 – 10. 3. 2024
Schloßbergmuseum



**Der Schrein der Erlösung
Europas Heilige Gräber**

© 2023 Kunstsammlungen Chemnitz, alle Rechte vorbehalten. Foto: M. Schmitt, M. Schmitt, M. Schmitt